© Thomas Kahl: Bildung und Erziehung, auch politische Handlungsstrategien, prägen den Klimawandel und weitere verheerende Entwicklungen. IMGE-Publikationen FB 3: Bildungsförderung. 2021 www.imge.info

Bildung und Erziehung, auch politische Handlungsstrategien, prägen den Klimawandel und weitere verheerende Entwicklungen[1]

Glücklicherweise gelingt es vereinzelt noch Kindern, die sich von Literatursymbolen wie Pippi Langstrumpf, Heidi, Tom Sawyer und Huckleberry Finn oder Harry Potter inspirieren lassen, ziemlich *frei* entsprechend ihren eigenen Vorstellungen und Träumen leben zu können.[2] Diese machen Kindern Mut, leben zu wollen und sich ein tolles Leben zu verschaffen. Solche Kinder haben eine Zukunft. Demgegenüber hält heutzutage Greta Thunberg schulfreie Tage (Fridays – free days) für notwendig, um sich eine lebenswerte Zukunft zu erstreiken.

Seit 1973 arbeite ich pädagogisch und psychotherapeutisch mit Kindern und Jugendlichen, denen in der Schule unerträglich übel wird, so dass sie dort nicht mehr hinwollen und -können.[3] Immer wieder kann ich sie unterstützen, nicht gänzlich zu verzweifeln, auch, sie davon abhalten, sich in Suizidversuchen, Mordanschlägen, Amokläufen und terroristischen Aktivitäten[4] sowie lebensgefährlichem Suchtverhalten (Computerspielen, Drogenmissbrauch etc.) zu verlieren.[5]

Ich gehe davon aus, dass Greta Thunberg mit diesen Realitäten und deren Ursachen vertraut sein kann, dass eindrucksvolle Fakten ihre Besorgnis überzeugend belegen. Wie auch alle anderen Kinder und Jugendlichen kann sie sich meiner Unterstützung sicher sein. Ich beteiligte mich während meiner Schülerzeit seit 1967 an bildungspolitischen Diskussionen und Aktionen, um zur Überwindung eklatanter schulischer Missstände beizutragen.[6] Kann Friedrich Merz

---

[1] Dieser Text ist eine stark gekürzte Version von: Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.
www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf

[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Pippi_Langstrumpf

[3] Thomas Kahl: Psychotherapie als Mittel, Bildungsmängel, Destruktivität und Arbeitsunfähigkeit zu überwinden: Sibylle (13), die Arbeit und der Teufel-Mythos. PsychotherapeutenFORUM - Praxis und Wissenschaft 5, (1998), H 5, S. 27-30
www.imge.info/extdownloads/Psychotherapie-Bildungsmaengel-Destruktivitaet-Arbeitslosigkeit.pdf
Thomas Kahl: Halt nachholen – wie? Aus einem haltlosen Kind wird ein richtiger Kerl. Der Therapieverlauf bei Christian (16), Frühgeburt. www.imge.info/extdownloads/HaltNachholenWieTherapieverlauf.pdf
Thomas Kahl: Hilfe, mein Kind fällt auf! Wie gehe ich mit seiner Gewaltbereitschaft um?
www.imge.info/extdownloads/HilfeMeinKindFaelltWegenGewaltbereitschaftAuf.pdf

[4] Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.
www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf
Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausklick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausklick.pdf

[5] Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander.
www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf

[6] Thomas Kahl: Interessenvertretung in der Schule. Referat auf der SMV-Tagung „Demokratische Erziehung durch Schülermitverantwortung“ in Königswinter 10.-12. Dezember 1968
www.imge.info/extdownloads/Interessenvertretung-in-der-Schule.pdf
Thomas Kahl: Kritik und die Situation der Lehrer. Stellungnahmen von Hans Olbertz (FDP) aus dem Jahr 1969.
www.imge.info/extdownloads/KritikUndDieSituationDerLehrer.pdf

(CDU) das, was Greta Thunberg sowie unzählige Menschen jeden Tag erleben, tatsächlich unbekannt sein?[7] Gerne informiere ich ihn diesbezüglich eingehend.[8]

Der *fabelhafte*[9] Zeichner Hans Traxler verdeutlicht seit 1975 anschaulich die verheerende Ungerechtigkeit unseres Bildungssystems. Seine Verbildlichung nicht gerechtfertigter Leistungsanforderungen dürfte zu den treffendsten und erfolgreichsten Illustrationen aller Zeiten gehören.[10] Traxlers „Fisch", der sich aufgefordert sieht, auf einen Baum zu klettern, finden wir bereits in Albert Einstein's Vorstellungswelt.[11] Er erregte weltweit Mitgefühl: Er veranlasste Prince Ea zur Anklage des Schulsystems.[12]

Hier präsentiere ich Traxlers Bild umrahmt von einem Text, um zu verdeutlichen, was es mit Rivalität und Konkurrenz[13] *generell* auf sich hat – im weltweiten Umgang von Menschen, Staaten und deren Regierungsangehörigen miteinander, nebeneinander und gegeneinander auf der

---

[7] Friedrich Merz mit Attacke auf Aktivistin: „Wenn Greta Thunberg behauptet, sie sei ..." merkur.de 07.02.2020. https://www.merkur.de/politik/greta-thunberg-fridays-for-future-merz-cdu-keven-kuehnert-spd-klima-zr-13524745.html
Merz kritisiert Klimaaktivisten. „Hört auch mal zu zwischendurch". Spiegel Politik 06.11.2020 https://www.spiegel.de/politik/deutschland/friedrich-merz-kritisiert-greta-thunberg-und-co-klimaaktivisten-fehle-kompromissbereitschaft-a-4cce66c7-2de1-4a27-9c12-1a145f4f14c4

[8] Ich kann Friedrich Merz' Position verstehen und versuche, sein Verständnis und Zuhören zu fördern:
Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf

[9] Zu den auf Fabeln (Äsop) beruhenden Zeichnungen siehe unten die Fußnote 23.

[10] Gleichheit oder Fairness? Die Karikatur von Traxler. Schroedel aktuell. Sozialwissenschaftliche Studien https://www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/archiv/traxler+karikatur+gleichheit+freiheit.pdf

[11] „Everybody is a genius. But if you judge a fish by its ability to climb a tree, it will live its whole life believing that it is stupid." Albert Einstein
https://i.pinimg.com/originals/3d/eb/86/3deb86162006502eb25b8723ba2a8670.jpg

[12] Prince Ea: „Ich verklage das Schulsystem" 19.03.2019
https://www.youtube.com/watch?v=kR0M9qiURRw&feature=youtu.be
https://de.wikipedia.org/wiki/Prince_Ea
Thomas Kahl: Workshop zum Thema „Menschenrechte". Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" www.imge.info/extdownloads/WorkshopZumThemaMenschenrechte.pdf

[13] Jules Henry: Culture Against Man. New York: Random House, 1963. Auf diese Schrift verweisend betonte der englische Arzt und Psychiater Ronald D. Laing: „In einer Gesellschaft, in welcher der Wettbewerb um kulturelle Basisgüter Angelpunkt des Handelns ist, kann man den Leuten nicht beibringen, einander zu lieben. Deshalb muss unsere Schule die Kinder das Hassen lehren, ohne dass dies deutlich wird." Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969, S. 61. Ursachen dafür liegen in der Art und Weise, wie Schüler*innen persönlichkeits- und leistungsmäßig von Lehrer*innen miteinander verglichen und dementsprechend bevorzugt oder benachteiligt werden. Hierdurch werden Neid, Missgunst, Hass etc. provoziert, zumal Schüler*innen und ihre Eltern im Anschluss an von Lehrpersonen ausgegangenen Ungerechtigkeiten oft nur schlechte Chancen haben, erforderliche Korrekturen zu erreichen: Die Lehrenden sitzen – mit der Schulbürokratie im Rücken – in der Regel am längeren Hebel. Das begünstigt Duckmäuserei bei Lernenden und ihren Eltern. Folglich formulierte der Kulturwissenschaftler Gotthart Wunberg: „Immer am längeren Hebelarm sitzen, ist die Unmoral in ihrer stärksten Form." Gotthart Wunberg: Autorität und Schule. Mit einem Vorwort von Walter Dirks. Kohlhammer, Stuttgart 1966, S. 44. Indem *bewusst* auf das Streben nach Vorherrschaft, Machtmissbrauch, Unterdrückung und Vorteilsnahme gegenüber anderen verzichtet wird, können alle Menschen in Gerechtigkeit, Frieden und ohne Angst miteinander leben, Der Psychotherapeut und Psychiater Horst-Eberhard Richter setzte sich aktiv für die West-Ost-Verständigung ein. Sein letztes Buch erhielt den Titel: „Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar". Psychosozial Verlag 2008. Zu den Grundlagen siehe:
Thomas Kahl: Hinweise zu friedfertigem Umgang. Alle Staatsregierungen sollten ihre vertragsrechtlichen Verpflichtungen gegenüber den Vereinten Nationen ernster nehmen und erfüllen
www.imge.info/extdownloads/Hinweise-zu-friedfertigem-Umgang.pdf
Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork. www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf
Thomas Kahl: 1.4.2 Die Problematik von Rivalität und Konkurrenz. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 79-83.

Grundlage ihrer Rechtsordnungen – mithin dessen, was dort *vermeintlich* als gut und richtig sowie als schlecht und falsch angesehen wird – und deshalb *als unbedingt zu befolgen*.

1.4.2 Die Problematik von Rivalität und Konkurrenz

In etlichen Staaten (Kulturen) gelten Rivalitäts- und Konkurrenzhaltungen weitgehend als etwas Selbstverständliches, als normal: Viele Menschen streben hier nach Überlegenheit anderen gegenüber, nach Top-Positionen, nach Prestige- und Machtstellungen.

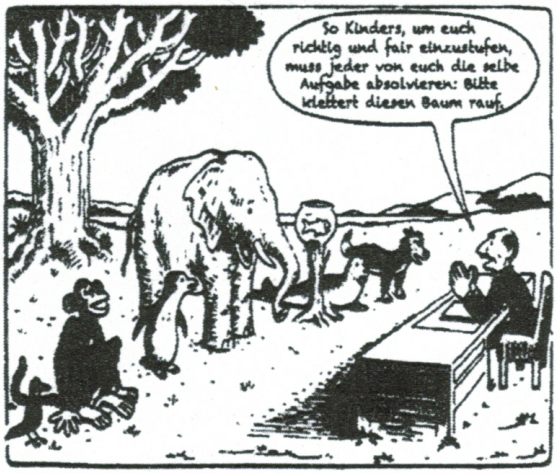

Abb. 2: Unser Bildungssystem[174]

Dabei wird allzu oft nicht gewissenhaft zwischen *gesundem* (konstruktivem) und *ungesundem* (destruktivem) Rivalisieren unterschieden. Unschädlich und nützlich ist *Rivalität* nur insoweit, wie es um quasi *spielerische Aktivitäten* des Erbringens und Vergleichens von Leistungen geht, mithin um gute Karten und Spielzüge, um die Freude am Spielen als solchem und um die dabei zustande kommenden Leistungen – wobei es aus existenzieller Sicht recht gleichgültig und folgenlos ist, *wer* gewinnt und *wer* verliert. Denn hier ist der „Rivale" der erforderliche Mitspieler; quasi ein Freund bzw. ein Kollege, ohne den man das Spiel nicht spielen kann. Jegliche nachhaltige Schädigung und Verletzung anderer ist hier generell nicht vorgesehen und daher zu vermeiden. Deshalb gilt hier das Fairness- bzw. das Gerechtigkeitsgebot: Gleiches Recht für alle! Die Einhaltung von Spielregeln dient dazu. Der Schiedsrichter sorgt dafür.

Im Verlauf der Menschheitsgeschichte, der Evolution, sind Regelungen zum Umgang vorherrschend geworden, die leider brutalste Formen der Kriegsführung, der gegenseitigen Vernichtung, zugleich auch der Zerstörung der Lebensgrundlagen aller Angehörigen der Gattung *Homo sapiens*, als gerechtfertigt, auch als zweifellos notwendig, darstellen und deshalb einfordern. Wer nicht blind oder bereitwillig diesem (selbst)zerstörerischen Aktivismus folgt, muss damit rechnen, als „Querdenker*in", „oppositionell" oder „geistesgestört" irgendwie „unschädlich" gemacht zu werden. Dazu verhelfen raffinierteste Methoden der Gehirnwäsche,[14] die inzwischen alles übertreffen, was im Rahmen des Nationalsozialismus in Deutschland in Experimenten zur Instrumentalisierung von Menschen ausprobiert und geleistet worden war.[15]

[14] https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche Interessant sind hier insbesondere die Hinweise zu Kurt Lewin.
[15] Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Nicht herausgestellt wurden Einflüsse der Nazi- und der US-Politik. www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf

Hans Traxlers Darstellung regte mich an, ein Buch zu den Defiziten der Lehrerausbildung und zu hier notwendigen Reformen zu schreiben. In der Einleitung schildere ich einen Gedankenaustausch unter „Tieren“:

1 Einleitung zur Thematik und den Zielen dieses Buches sowie zum Forschungsstand und der Diskussion um die Lehrerausbildung

Als ein Schaf zum ersten Male ein Pferd wiehern hörte, sprach es zum Hund: »Das blökt aber komisch.«
»Blöken ist gut«, fand der Hund.
»Sondern?« fragte das Schaf.
»Es bellt«, antwortete der Hund. »Aber das tut es allerdings komisch.«
»Bellen ist gut«, erklärte ein daherkommender Pädagoge. »Das Pferd wiehert!«
Da schauten sich die beiden Tiere gegenseitig an, schüttelten den Kopf und zogen ihres Weges. Der Pädagoge aber sagte unablässig zu sich: »Wie dumm doch diese Tiere sind!«
Man hatte ihn schlecht ausgebildet.

Hier reagiert ein Pädagoge in einer Weise, die mir für diesen Berufsstand als nicht untypisch erscheint: Nicht mit erkennbarem Verständnis, stattdessen belehrend, beurteilend, von oben herab kritisierend. Das löst Erstaunen und Befremdung unter den „Tieren“ aus: Sie wenden sich von ihm ab. Auch Menschen wünschen sich untereinander nicht derartigen Umgang, solche Reaktionen. Denn diese sind nicht *menschenrecht*sgemäß: nicht die Würde, die Besonderheit, die Vielfältigkeit Anderer achtend, schützend und stärkend.

Die dargestellten „Tiere“ verstehen einander problemlos. Sie kämen nie auf die Idee, einander zu kontrollieren, zu belehren, zu korrigieren, einander als „besser“ oder „schlechter“, als „klüger“ oder „dümmer“ zu beurteilen und Wettkämpfe sowie Prüfungen zu veranstalten, um „die Spreu vom Weizen zu trennen“. Unter den Tieren jeder Gattung sind gegenseitige Akzeptanz, mithin soziale Integration, Inklusion und Unterstützung, Brüderlichkeit bzw. Geschwisterlichkeit, weitgehend selbstverständlich.[16] Sich derartig zu verhalten, entspricht dem praktischen Handeln und den Lehren von Weisheitslehrern wie Gautama Buddha und Jesus von Nazareth.

Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht
www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf

[16] Siehe hierzu den sozialen Umgang bei den Osage-Indianern in: Der Schneckenmann. In: Das Märchenbuch der Welt. Eugen Diederichs Verlag 1969, S. 348. Diese Geschichte schildert die Erschaffung des Menschen in anderer Weise als die Adam-und-Eva-Schöpfungsgeschichte in der Hebräischen Bibel. Darauf ging ich ein in: Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA
www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf

Initiiert vom Hamburger UNESCO-Institut für Pädagogik (UIP), das sich der Förderung lebenslangen Lernens und Lehrens zugunsten weltweiten friedlichen Zusammenlebens widmet[17], liegen weltweit empirisch abgesicherte wissenschaftliche Forschungserkenntnisse vor, die zeigen, welches Handeln sich *dazu* seit Jahrtausenden bewährt:[18] Dies ist dasjenige Handeln, das dem Human-Relations-Management-Konzept, dem Subsidiaritätsprinzip, entspricht[19] – gegenseitiger Unterstützung – gemäß der Soziallehre der katholischen Kirche und der protestantischen Sozialethik. Diese wurden 1932 in der Enzyklika *Quadragesima anno* dargestellt. Diese Enzyklika sollte dazu beitragen, dass der weltweite Finanzkapitalismus nicht in Zusammenarbeit mit Adolf Hitlers nationalsozialistischem Faschismus einen Weltkrieg auslöst, der alles verheert. In ähnlicher Weise setzte sich Papst Franziskus im Oktober 2020 in seiner Enzyklika „Fratelli tutti" für ein Handeln im Sinne Jesu ein, indem er „Brüderlichkeit" bzw. „Geschwisterlichkeit" empfahl.[20] Im Hinblick auf den Klimawandel und die Klimaenzyklika „Laudato si" (2015) hatte sich ein Gedankenaustausch dieses Papstes mit Professor Dr. Hans Joachim Schellnhuber vom Potsdamer Institut für Klimaforschung ergeben.[21]

Mit der Problematik des verbreiteten Handelns von Pädagog*innen wurde ich konfrontiert, während ich mich in der praktischen Phase der Ausbildung zum Volks- und Realschullehrer befand, im Referendariat. Keinesfalls wollte ich ein Lehrer werden wie diejenigen Lehrer*innen, unter denen ich als Schüler gelitten hatte – von denen allzu viele davon ausgingen, dass sie stets alles besser wissen und können als ihre Schüler*innen, weil in der Schule „immer ein älterer, reiferer, überlegener einem jungen, werdenden und suchenden Menschen gegenübersteht."[22]

Traxlers Zeichnung lässt, ähnlich wie die Unterhaltung der „Tiere" und die Reaktion des „Pädagogen" darauf [23], in anschaulicher Weise erkennen, inwiefern „unser Bildungssystem" Verheerendes zur Folge hat: Die Lernenden werden mit Aufgaben, Anforderungen und Bewertungen ihres Handelns und Sprechens konfrontiert, die vielfach weder zu ihrer konstitutionellen Begabung und ihren Handlungsmöglichkeiten, noch zu ihren Bedürfnissen und Interessen

---

[17] Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

[18] IMGE-Flyer www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf
Thomas N. Kahl: Students' social background and classroom behaviour. In: Husen, T., Postlethwaite, T. N. (eds.): The International Encyclopedia of Education. Pergamon, Oxford 1985, pp. 4890-4900
www.researchgate.net/publication/263180267_Students'_social_background_and_classroom_behaviour

[19] Peter Fürstenau: Neuere Entwicklungen der Bürokratieforschung und das Schulwesen. Ein organisations-soziologischer Beitrag. In: Zur Theorie der Schule, PZ-Veröffentlichungen. Beltz Weinheim 1969, S. 47-66
Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung,* auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti".
www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd

[20] Nikolaus Kuster: Fratelli tutti und die Geschwisterlichkeit. Vatican News. 16.09.2020 https://www.vaticannews.va/de/kirche/news/2020-09/enzyklika-fratelli-tutti-kuster-franz-assisi-papst-franziskus.html

[21] Klima-Enzyklika von Papst Franziskus Potsdamer Forscher: Papst-Aufruf spiegelt alle wissenschaftlichen Erkenntnisse wider. Potsdamer Neueste Nachrichten 18.06.2015 https://www.pnn.de/wissenschaft/klima-enzyklika-von-papst-franziskus-potsdamer-forscher-papst-aufruf-spiegelt-alle-wissenschaftlichen-erkenntnisse-wider/21503248.html

[22] Zitiert nach Wolfgang Scheibe, Fritz Bohnsack, Karl Seidelmann: Schülermitverantwortung. Ihr pädagogischer Sinn und ihre Verwirklichung. Luchterhand Berlin 1966 (3. Aufl.), Seite 33.

[23] Vergleichbare Unterhaltungen unter „Tieren" schilderte der britische Romanautor George Orwell: Farm der Tiere. Eine Fabel. Deutsche Erstausgabe 1946, Amstutz, Herdeg & Co. Zürich
https://de.wikipedia.org/wiki/Farm_der_Tiere
Weltberühmt sind die Fabeln von Äsop. https://de.wikipedia.org/wiki/Äsop Sie gehören zur humanistischen Bildung im antiken Griechenland, zu den Grundlagen der Menschenrechte und der Demokratieentwicklung.

passen. Folglich fühlen sie sich oft nicht angemessen wahrgenommen und verstanden, in ihren Bemühungen, Schwierigkeiten und Anliegen zu wenig ernst genommen und in ihrer Individualität (Einzigartigkeit) verachtet und verurteilt (diskriminiert) statt respektiert. Derartig unangenehme, sie verletzende und schädigende, Erfahrungen können ihre Erfolgs- und Entwicklungschancen im gesamtgesellschaftlichen Zusammenleben gravierend beeinträchtigen.

Damit derartig negative Erfahrungen möglichst nicht auftreten, also vermieden werden – damit alle Gesellschaftsmitglieder ihr Fähigkeitspotential optimal zugunsten des Wohlergehens aller Menschen entwickeln und einsetzen können, lautet die wichtigste Aussage des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar." (Artikel 1 (1) GG)[24] Angesichts der heute noch allzu verbreiteten (üblichen) Schulgegebenheiten versagen und scheitern viele Lernende, während andere darauf *allergisch* reagieren – etwa mit Verärgerung, Trotz, Wut, Kritik, Protest, Widerstand,[25] oder aber mit Traurigkeit, Hilflosigkeit, Verzweiflung, Übelkeit und Ausweichtendenzen (Fernbleiben vom Unterricht = „Schulabsentismus)[26].

In ihrer Erklärung zur „Stellung des Schülers in der Schule" hatte die Kultusministerkonferenz (KMK) am 25.05.1973 rechtsverbindlich geregelt,[27] wie *grundgesetzgemäßer*, die Würde der Schüler*innen achtender, auf eine gute Zukunft ausgerichteter, Schulunterricht gestaltet werden sollte. Leider wurde diese Erklärung der Kultusministerkonferenz viel zu wenig in den deutschen Schulen in die Praxis umgesetzt. An der Vorbereitung dieser Erklärung war ich beteiligt, zumal ich als ehemaliger Landesschülervertreter des Landesteiles Nordrhein an der Formulierung der Schulrechtsgesetzgebung in Nordrhein-Westfalen mitwirken konnte. Alles, was ich dazu vorschlug, wurde inhaltlich berücksichtigt.

---

[24] Allgemein gehaltene Informationen dazu enthalten kostenlose YouTube-Videos:
- Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz. http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA
- Was gehört zu menschenwürdigem Leben - was erschwert es? www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ
- Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. www.youtube.com/watch?v=k3WrekExaK4
- Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit. http://youtu.be/2qRRMfXW-uc?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA
- Das Gerechtigkeitsgebot dient dem Allgemeinwohl: Es schützt und fördert geschädigte, geschwächte und benachteiligte Menschen. Es unterstützt die menschliche Würde und Leistungsfähigkeit. www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k

[25] Kurt Lewin, Lippitt, R. and White, R.K. (1939). *Patterns of aggressive behavior in experimentally created social climates*. Journal of Social Psychology, 10, 271-301 https://de.wikipedia.org/wiki/Führungsstil
C. W. Gordon: The Social System of the High School: A study in the sociology of adolescence. New York: Glencoe 1957 und C. W. Gordon: Die Schulklasse als ein soziales System. In: Peter Heintz (Hg.): Soziologie der Schule., Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Köln/Opladen (8. Aufl.) 1970.
Anderson, Gary J. and Walberg, Herbert J.: Classroom Climate and Group Learning. International Journal of the Educational Sciences 2: 175-80; 1968
Anderson, Gary J.; Walberg, Herbert J.; and Welch, Wayne W. Curriculum Effects on the Social Climate of Learning: A New Representation of Discriminant Functions. American Educational Research Journal 1969.
https://archive.org/stream/aboutprojectphys00fjam/aboutprojectphys00fjam_djvu.txt
https://archive.org/stream/ERIC_ED025424/ERIC_ED025424_djvu.txt
Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte. www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf

[26] Schule: Jugend ohne Abschluss. ARD-Mediathek. 12.03.2021
https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/Jugend-ohne-Abschluss,sendung1149960.html
https://www.ardmediathek.de/video/45-min/jugend-ohne-abschluss/ndr-fernsehen/Y3JpZDovL25kci5kZS83ZjE3MzFmMS0zNTlhLTRmYzItOTk1MS03MGJhOTQyYTE4Zjc/

[27] Informationen dazu findet man im Text: Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.
www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsAuftragDerSchule.pdf

Beispielhaft, und sehr unterhaltsam, zeigt der Film „Mister Twister – Eine Klasse im Fußballfieber“[28], entsprechenden Unterricht: Hier orientiert sich ein Lehrer an den Interessen und Bedürfnissen der Schüler*innen, bezogen auf ihre Begabungen und das, was sie anhand ihres Potentials machen können und wollen. Ein Unterricht, der dazu ermuntert, für eine gute eigene Zukunft zu sorgen, ganz im Sinne von „Fridays for Future.“ Wir brauchen eine schüler*innenfreundliche Schule[29], in der alle Schüler*innen ohne Leistungsdruck, Konkurrenz und Noten (=Ausleseverfahren) tun und lernen können, was im Hinblick auf die Gestaltung ihres Lebens für sie persönlich sinnvoll ist.[30]

[28] Mister Twister - Eine Klasse im Fußballfieber http://www.filmstarts.de/kritiken/260394.html https://www.kika.de/mister-twister/sendungen/videos/sendung139882.html

[29] Das IMGE - Projekt *Schülerfreundliche Schule* http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/3-bildung-und-bildungswesen/projekt-1-schueler-freundliche-schule-pss/index.html

[30] Thomas Kahl: Mit den Herausforderungen der Globalisierung konstruktiv umgehen. Eine Initiative zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. www.imge.info/extdownloads/MitDenHerausforderungenDerGlobalisierungKonstruktivUmgehen.pdf